

*Medienmitteilung vom 25.06.2020*

## **Der VSS wehrt sich vehement gegen die Abschaffung des Studierenden-GA**

**Die Alliance SwissPass hat gestern Mittwoch (24.6.2020) in einer Medienmitteilung bekannt gegeben, dass das Studierenden GA für 25–30-jährige abgeschafft wird. Es soll durch einen einmaligen Rabatt von 500 Franken beim Wechsel auf das Erwachsenen-GA kompensiert werden. Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) findet dies skandalös und sieht das als eine enorme Gefährdung der Chancengerechtigkeit. Deshalb fordert er die ÖV-Unternehmen mit Nachdruck dazu auf, das Studierenden-GA nicht abzuschaffen.**

Die Alliance SwissPass hat am 24. Juni 2020 in einer Medienmitteilung darüber informiert, dass das rabattierte Studierenden-GA für 25–30-Jährige per 13. Dezember 2020 abgeschafft werden soll. Argumentiert wird in der Medienmitteilung für die «Aufhebung eines Sonderfalls, der zu einer Ungleichbehandlung innerhalb der Altersgruppen der 25–30-jährigen führte.». Dafür soll es neu beim Wechsel auf ein Erwachsenen-GA einen einmaligen Rabatt von 500 Franken geben.

Heute profitieren Studierende unter 30 Jahren von einem günstigeren GA (2'650 Franken pro Jahr). Im Falle einer Abschaffung müssten Student\*innen, die derzeit im Besitz eines Studierenden-GA sind, den vollen Preis von 3'860 Franken bezahlen. Das entspricht einer Preiserhöhung von mehr als 45 %! Der VSS möchte die Alliance SwissPass darauf aufmerksam machen, dass ein solcher Entscheid ein Rückschritt in Sachen Chancengerechtigkeit in der Bildung ist. Studierende verfügen zumeist über ein geringes Einkommen und sind auf Studierendenrabatte angewiesen. Ausserdem wohnen viele Studierende nicht am gleichen Ort, an dem sie studieren. Durch diese Erhöhung der Mobilitätskosten kann es sein, dass Student\*innen nicht mehr über die finanziellen Mittel verfügen, um zwischen Wohnort und Hochschule zu pendeln. Sie tun dies, weil die Mietkosten in Hochschulstädten weiterhin steigen, und auch dort keine absehbare Lösung vorhanden ist. Deshalb ist bei vielen Studierenden das GA eine Notwendigkeit. Es ist gefährlich genau dort Sparmassnahmen zu treffen.

Gerade jetzt, wo Studierende durch die Corona-Krise finanziell schon genug Schwierigkeiten haben und zwingend auf Unterstützung angewiesen sind, sind Abschaffungen von Studierendenpreisen in dieser Höhe ein Schritt in eine Zwei-Klassen-Gesellschaft in der Bildung. Der VSS unterstützt dieses Vorhaben nicht und appelliert an die Entscheidungsträger\*innen, diesen Entscheid noch einmal zu überdenken und sich für die Chancengerechtigkeit in der Bildung zu entscheiden.

### **Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung**

Lea Schlenker, Co-Präsidentin (d/f), [lea.schlenker@vss-unes.ch](mailto:lea.schlenker@vss-unes.ch), +41 79 348 60 18  
Francesco Bee, Co-Präsident (d/f/i), [francesco.bee@vss-unes.ch](mailto:francesco.bee@vss-unes.ch), +41 78 848 53 36